

Pressemitteilung

Bonn, 13.2.2016

Viva Viktoria! kritisiert Leerstände im Viktoriaviertel!

Initiative fordert nach Bürgerbegehren Ende der Leerstands-Politik der SIGNA

Die Initiative Viva Viktoria! hat mit einem Schreiben an die SIGNA vom 12.2.2016 die teilweise mehr als dreijährigen Leerstände von Wohn-, Seminar- und Büroräumen in den Gebäuden der SIGNA im Viktoriaviertel kritisiert. Die Initiative fordert in Ihrem Schreiben die SIGNA auf, angesichts des erfolgreichen Bürgerbegehrens und der dringenden Nachfrage nach geeigneten Schulungsräumen für Deutsch- und Integrationskurse für Flüchtlinge in der Innenstadt die leer stehenden Räumlichkeiten kurzfristig im Rahmen der Flüchtlingshilfe zur Verfügung zu stellen.

Hintergrund der Kritik der Initiative ist die positive Entscheidung des Bonner Stadtrates vom 30.11.2015, mit der sich die Mehrheit des Rates dem Bürgerbegehren Viva Viktoria! anschloss und der bestehende Ratsbeschluss zum Verkauf der städtischen Immobilien im Viktoriaviertel einschließlich des Viktoriabades rückgängig gemacht wurde. Damit waren die Pläne zum Bau einer ShoppingMall im Viktoriaviertel endgültig vom Tisch.

Aus Sicht von Viva Viktoria! besteht damit gleichzeitig auch keine Rechtfertigung für temporäre Leerstände mehr, sondern vielmehr eine Pflicht

zur unverzüglichen Vermietung der leer stehenden Räumlichkeiten. Denn „Eigentum verpflichtet!“ – nicht nur private Eigentümer, sondern auch einen Konzern wie die SIGNA. Leerstände sind derzeit in der Rathausgasse 6, der Stockenstr. 1-5, sowie in den Häusern Franziskanerstr. 15 und 17 zu verzeichnen. Im ehemaligen Dahm-Gebäude dauern diese Leerstände bereits seit mehreren Jahren an.

Nach Informationen von Viva Viktoria! gab es u.a. im Dezember 2015 eine konkrete Anmietungsanfrage einer lokalen Sprachschule (acb lingua), die kurzfristig und dringend innerstädtische und bezahlbare Schulungsräume zur Durchführung von Integrations- und Deutschkursen für Flüchtlinge sucht. Auf Nachfrage wurde uns versichert, dass der Bedarf aktuell nach wie vor bestehe, man aber seitens der SIGNA einen ablehnenden Bescheid erhalten habe.

Vor dem Hintergrund der Stadtratsentscheidung vom 30.11.15, der aktuellen Flüchtlingssituation wie des persönlichen Engagements vieler tausend Bonnerinnen und Bonner im Rahmen von Viva Viktoria! ist es sachlich und moralisch nicht vertretbar, voll ausgestattete, beheiz- und nutzbare Räumlichkeiten im innerstädtischen Bereich leer stehen zu lassen. Mit der kurzfristigen und kostengünstigen Vermietung der Räume im Eckgebäude für die Flüchtlingshilfe könnte vielmehr ein wichtiger Beitrag für eine Integration der Flüchtlinge geleistet werden.

Wir fordern deshalb die SIGNA zu einer Aufgabe ihrer bisherigen Leerstands-Politik und einer zeitnahen Vermietung der leer stehenden Wohn-, Schulungs- und Büroräume auf.

Ansprechpartner: Axel Bergfeld 0162-2548032 kontakt@viva-viktoria.de

Weitere Informationen unter www.viva-viktoria.de oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/media/set/?set=oa.1366887846693005&type=1>